

Förderprojekt MoveRegioM
Vergabebeschluss

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 08073

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 08.11.2022 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten.....	1
1. Anlass.....	2
2. Vergabe von Aufträgen.....	3
2.1. „Altstadt für Alle“ – Konzept zur Neuaufteilung des öffentlichen (Park-)Raums in der Altstadt Münchens im Rahmen von MoveRegioM.....	4
2.2. Entwicklung eines Mobilitätskonzepts in der Parkstadt Schwabing im Rahmen von MoveRegioM.....	6
2.3. Finanzierung.....	7
II. Antrag des Referenten.....	8
III. Beschluss.....	8

I. Vortrag des Referenten

Bei nachfolgend dargestelltem Sachverhalt handelt es sich um die Vergabe einer Beratungsleistung. Nachdem der geschätzte Auftragswert die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München übersteigt, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Zuständig für die Entscheidung ist der Mobilitätsausschuss des Stadtrates gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 16 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

In den Vergabeunterlagen wird der geschätzte Auftragswert als Hinweis an die Bieter*innen genannt. Dieser Hinweis ist vergaberechtlich zulässig und wegen der begrenzten Haushaltsmittel gerechtfertigt. Da der geschätzte Auftragswert in den Vergabeunterlagen genannt wird, kann die Behandlung des Kosten- und Finanzteil sowie der Auftragssumme in öffentlicher Sitzung stattfinden.

Eine rechtzeitige Zuleitung der Sitzungsvorlage gemäß Ziffer 5.6.2 der AGAM konnte nicht erfolgen, da zum Zeitpunkt der in der AGAM geforderten Anmeldefrist die Arbeiten

an der Beschlussvorlage noch nicht abgeschlossen waren. Die Vorarbeiten zur fachlichen Abstimmung sowie zur Aufstockung der Mittel aus der Nahmobilitätspauschale konnten erst im Oktober 2022 abgeschlossen werden. Eine Befassung ist trotzdem notwendig, um keine Verzögerung im Projekt MoveRegioM zu verursachen.

1. Anlass

Hintergrund

Das Mobilitätsreferat bewirbt sich systematisch und erfolgreich um Förder- und Forschungsprojekte, um Know-How und Ressourcen für seine Kernaufgaben zu gewinnen. Diese aktive Beteiligung trägt zur Lösung der Herausforderungen der urbanen Mobilität und der Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie 2035 einen wesentlichen Anteil bei. Gleichzeitig können die Projekte auch einen positiven Impuls für die zukünftige Entwicklung durch eine größere Offenheit für neue Lösungsansätze und optimiertes Verwaltungshandeln geben.

Vor diesem Hintergrund bewarb sich die Landeshauptstadt München, noch vertreten durch das Kreisverwaltungsreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, im Rahmen des Förderaufrufs des BMBF zur MobilitätsWerkStadt 2025 im Jahr 2019 mit dem kooperativen Projekt MoveRegioM („Mobilitätsverbund Region München“). Nach einer ersten geförderten Projektphase 2020 zur Erarbeitung eines detaillierten Umsetzungskonzepts erfolgte der Zuschlag für die Durchführung der zweiten dreijährigen Förderphase im Sommer 2021.

Während der ersten Förderphase im Jahr 2020 wurde die Verwaltung mit Beschluss „Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Parkstadt Schwabing“ der Vollversammlung des Stadtrats der LHM vom 30.09.2020 gebeten, „die Maßnahmen des gemeinsam mit den Unternehmen entwickelten Mobilitätskonzepts für die Parkstadt Schwabing in die Projektskizze MoveRegioM zu integrieren und diese in 2020 zur Förderung beim Bundesforschungsministerium zu beantragen.“

Projektziele – Verbindung attraktiver Mobilitätsangebote mit einem optimierten Mobilitäts- und Straßenraummanagement

Zentraler Ansatz des Projekts MoveRegioM ist es, klassische und innovative Mobilitätsangebote zur Lösung kommunaler Verkehrsprobleme über Verwaltungsgrenzen und Raumkategorien hinweg miteinander zu verbinden. Die verschiedenen räumlichen Ebenen des Projektraums umfassen die Münchner Innenstadt, den Innenstadtrand, das Stadtrandgebiet sowie die Region und werden im Nordsektor der Stadt sowie den nördlich angrenzenden Kommunen verortet.

Ziel ist, dass diese Angebote attraktive Mobilitätsalternativen zum privaten PKW darstellen und dadurch zusätzlich die Akzeptanz eines neuen Straßenraummanagements in der Innenstadt und dem Innenstadtrand fördern.

Die Pendler*innen im Münchner Norden sollen hierdurch eine bessere Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) erhalten. Dabei spielen attraktive, neue und

nachhaltige Mobilitätsangebote eine große Rolle: On-Demand-Services und regionale Shared Mobility-Angebote wie beispielsweise das MVG-Rad oder E-Tretroller-Verleihsysteme sollen den Bürger*innen in Stadt und Region die "erste und letzte Meile" auf dem Weg zum und vom ÖPNV-Angebot erleichtern. Die Vernetzung der verschiedenen Fortbewegungsmittel untereinander findet über sogenannte Mobilitätspunkte statt, die an verschiedenen Stellen in der Region etabliert werden sollen. Mögliche Tangentialverbindungen des ÖPNV stellen ebenfalls einen Untersuchungsschwerpunkt im Projekt dar. Dabei werden Seilbahnen und Schnellbusse als weitere sinnvolle Ergänzung des Mobilitätsangebots überprüft.

Komplementär zu den Angebotsverbesserungen im ÖPNV und der Shared Mobility werden für die Innenstadt und den Innenstadtrand Konzepte zur Neuordnung des öffentlichen Straßenraums und der Parkraumnutzung entwickelt. Diese sollen als Push-Maßnahmen die Nutzung der neuen Angebote fördern und gleichzeitig durch diese eine höhere Akzeptanz erfahren.

Der Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung eines (Park-)Raumkonzeptes für die schrittweise Umsetzung der autofreien Altstadt. Dazu wird im Projekt eine Konzeptentwicklung vergeben, die mit Einbindung der relevanten Stakeholder aus u.a. Anwohner*innen, Wirtschaft, Verbänden und Interessensorganisationen, Menschen, die in der Altstadt mobil sind, und Politik ein Zielbild für die zukünftige Nutzung des öffentlichen (Park-)Raums im Bereich der Innenstadt aufzeigen soll. Durch die Vergabe an eine externe Stelle zur Konzeption und Moderation soll ein offener und positiver Rahmen für die Entwicklung der notwendigen Schritte auf dem Weg zur Autofreien Altstadt, der Altstadt für Alle, sicher gestellt werden. Diese Studie wird in enger Vernetzung mit dem Innenstadt-, Freiraum- und Logistikkonzept erstellt.

Am Stadtrand wird am Beispiel der Parkstadt Schwabing das betriebliche Mobilitätsmanagement anhand eines integrierten Ansatzes eines Mobilitätskonzepts zielorientiert zur Förderung des ÖPNV und vor allem der Nahmobilität weiterentwickelt.

Die Maßnahmen werden wissenschaftlich begleitet und mit den relevanten Stakeholder*innen diskutiert, um u.a. auf verschiedene Mobilitätsbedürfnisse, Wünsche und Anregungen einzugehen.

2. Vergabe von Aufträgen

Neben der Einrichtung von insgesamt zwei Projektstellen (2,0 VZÄ) im Mobilitätsreferat und deren Besetzung zum 01.07.2022 sowie 16.08.2022 ist im Rahmen des Projektes auch die Vergabe von Unteraufträgen vorgesehen, für welche vom Fördermittelträger die finanziellen Mittel bereits bewilligt wurden. Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes sind diverse Einzelleistungen auszuschreiben. Besonders bei der Vergabe von Ingenieurs- und Fachberatungsleistungen muss auf externes Expertenwissen zurückgegriffen werden, da die Kapazitäten bei der LHM für die Durchführung der Aufgaben nicht ausreichen. Die Ausschreibung und Vergabe der durchzuführenden Leistungen erfolgen nach den gängigen Regularien. Alle zu vergebenden Unteraufträge im Projekt MoveRegioM, die

eine Vergabesumme von mindestens 100.000,00 € aufweisen, sind tabellarisch dargestellt:

Ltf. Nr.	Art der Leistung	Betrag in €
1	„Altstadt für Alle“ – Konzept zur Neuaufteilung des öffentlichen (Park-)Raums in der Altstadt Münchens im Rahmen von MoveRegioM	160.000,00
2	Angebot zur Entwicklung eines Mobilitätskonzepts in der Parkstadt Schwabing	180.000,00

2.1. „Altstadt für Alle“ – Konzept zur Neuaufteilung des öffentlichen (Park-)Raums in der Altstadt Münchens im Rahmen von MoveRegioM

Zur Steigerung der Attraktivität und Lebensqualität in der Innenstadt wird für das Gebiet innerhalb des Altstadtrings ein innovatives Konzept entwickelt, das den Kfz-Verkehr soweit wie möglich reduziert, aber gleichzeitig eine attraktive Erreichbarkeit für alle Bürger*innen sowie für den für die Prosperität notwendigen Wirtschaftsverkehr beibehält. Ziel ist es, den Stadtkern zu einem großräumigen Begegnungsort zu machen, in dem Fußgänger*innen das Straßenbild prägen. Dies bedeutet eine massive Stärkung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, die Neuordnung des verbleibenden fließenden und ruhenden Verkehrs sowie die Sicherung und der Aufbau eines attraktiven Mobilitätsangebots im öffentlichen Verkehr.

Im Projekt wird dazu anhand eines zukunftsweisenden (Park-)Raumkonzepts eine wesentliche Basis zur Umsetzung des Ziels einer weitgehend autofreien Altstadt geschaffen. Die Einbindung des Konzepts in eine umfassende Mobilitäts- und Freiraumplanung vollzieht den Schritt von einer Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraumbereichs hin zu einem integrierten Flächenmanagement des öffentlichen Verkehrsraums. Als Ergebnis der Maßnahme steht zudem eine Wissensdatenbank für ein innovatives Flächenmanagement in Stadtzentren.

Zur Gewährleistung einer guten Erreichbarkeit für die unterschiedlichen Personengruppen werden im Rahmen des Projekts MoveRegioM parallel innovative ÖV-Lösungen (Gefäßgrößen, Fahrzeuge, Bedienformen) für die baulich bedingte kleinteilige Anbindung der Münchner Altstadt entwickelt, die die Mobilitätsbedürfnisse in der Altstadt optimal erfüllen.

Dafür sind die folgenden Arbeitsschritte vorgesehen:

- Partizipation und Kommunikation, z.B. in Form eines Online-Dialogs (Fokus Innenstadt mit Zielgruppen Gewerbe und/oder Personen mit Wegeziel Altstadt)
- Expert*innen-Workshop-Reihe zur Autofreien Innenstadt
- Entwicklung eines Konzepts zur Neuordnung von Flächen für den Ruhenden Verkehr, des Lade- und Lieferverkehrs und für weitere Mobilitätsangebote und -dienstleistungen

- Ableitung eines „Handlungsbaukasten“ bzw. einer „Wissensdatenbank“, die auch auf andere Quartiere bzw. Kommunen übertragbar sind

Da bereits parallele Prozesse gestartet wurden und werden (z.B. das Integrierte Logistikkonzept für München und das Integrierte Handlungsraumkonzept der Münchner Innenstadt), die die Diskussion um die „Altstadt für Alle“ wesentlich berühren, wird darauf geachtet, dass kommunikativ und partizipativ keine Doppelstrukturen und damit für die Öffentlichkeit verwirrenden Beteiligungsangebote geschaffen werden. Eine enge inhaltliche und vor allem prozedurale Abstimmung mit diesen Prozessen wird gewährleistet.

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Mobilitätsreferat und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert in Höhe von 160.000 € inkl. Mehrwertsteuer liegt unterhalb des Schwellenwertes von 214.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichten würde. Die Leistung wird daher in einem nationalen Vergabeverfahren gem. § 8 UVgO vergeben.

Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt auf www.service.bund.de. Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabeplattform der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Die Bieter*innen müssen ihre Eignung an Hand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen (Referenzlisten, Firmenprofil, Qualifikation der Mitarbeiter*innen etc.).

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bietenden mit dem Angebot ein Konzept über die vorgeschlagene Vorgehensweise bei der Auftragsbearbeitung und einen Zeitplan einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem.

Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- Qualität des vorgelegten Konzeptes zur Auftragsbearbeitung: 70 %; davon
 - Plausibilität und Vollständigkeit der vorgeschlagenen Elemente der Auftragsbearbeitung (40 %)
 - Schlüssigkeit der zeitlichen Ablaufplanung und Vernetzung der zentralen Projektbausteine (30 %)
- Preis: 30 %

Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist im vierten Quartal 2022 geplant.

2.2. Entwicklung eines Mobilitätskonzepts in der Parkstadt Schwabing im Rahmen von MoveRegioM

Im nördlichen Münchner Stadtrandbereich liegt das neue Wohn- und Gewerbegebiet Parkstadt Schwabing mit bekannten Firmen wie beispielsweise Amazon, Microsoft und MAN. Damit einher geht ein hohes Pendler*innenaufkommen aus der nördlichen Region und entsprechenden lokalen Problemen, wie Parkraumüberlastung, Falschparkern und Parksuchverkehr. Die Erreichbarkeit des Standorts für Mitarbeiter*innen und Kund*innen ist nicht mehr durchgängig gewährleistet.

In MoveRegioM wird ein lokales Mobilitätskonzept entwickelt und umgesetzt, welches die Elemente eines neuen modernen multimodalen Mobilitätsangebots für das Gebiet in einem städtebaulichen Kontext zusammenfasst. Dabei gilt der Integration mit planerisch-konzeptionellen Rahmenbedingungen wie der Erschließung mit dem ÖPNV und dem Radverkehr, einem Parkraummanagement, Maßnahmen der Verkehrsordnung und -steuerung sowie einem Konzept für den Lieferverkehr besondere Aufmerksamkeit.

Ziel ist die Verbesserung der Situation für die Anwohnenden und Unternehmen durch die Reduktion der mit dem Auto einpendelnden Mitarbeiter*innen.

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Mobilitätsreferat und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert in Höhe von 180.000 € inkl. Mehrwertsteuer liegt unterhalb des Schwellenwertes von 214.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichten würde. Die Leistung wird daher in einem nationalen Vergabeverfahren gem. § 8 UVgO vergeben.

Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt auf www.service.bund.de. Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabeplattform der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Die Bieter*innen müssen ihre Eignung an Hand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen (Referenzlisten, Firmenprofil, Qualifikation der Mitarbeiter*innen etc.).

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bietenden mit dem Angebot ein Konzept über die vorgeschlagene Vorgehensweise bei der Auftragsbearbeitung und einen Zeitplan einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem.

Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- Qualität des vorgelegten Konzeptes zur Auftragsbearbeitung: 70 %; davon
 - Plausibilität und Vollständigkeit der vorgeschlagenen Elemente der Auftragsbearbeitung (40 %)

- Schlüssigkeit der zeitlichen Ablaufplanung und Vernetzung der zentralen Projektbausteine (30 %)
- Preis: 30 %

Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist im ersten Quartal 2023 geplant.

2.3. Finanzierung

Die Finanzierung der Vergaben erfolgt aus Fördermitteln des BMBF sowie durch bereits im Lenkungskreis Radverkehr zuletzt im Oktober 2022 bewilligten Mitteln aus der Nahmobilitätspauschale (NMP) der LHM.

Die Finanzierung setzt sich für die einzelnen Vergaben wie folgt zusammen:

„Altstadt für Alle“ – Konzept zur Neuaufteilung des öffentlichen (Park-)Raums in der Altstadt Münchens im Rahmen von MoveRegioM

- 80.000 € Fördermittel des BMBF (Projekträger DLR)
- 80.000 € Eigenmittel aus NMP

Entwicklung eines Mobilitätskonzepts in der Parkstadt Schwabing im Rahmen von MoveRegioM

- 80.000 € Fördermittel des BMBF (Projekträger DLR)
- 80.000 € Eigenmittel aus NMP

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 hat einen Abdruck erhalten.

Dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und den zuständigen Verwaltungsbeiräten des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Strategie, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl und des Mobilitätsreferats, Geschäftsbereich Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hans Hammer, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Aufträge „Altstadt für Alle“ – Konzept zur Neuaufteilung des öffentlichen (Park-)Raums in der Altstadt Münchens im Rahmen von MoveRegioM“ und „Angebot zur Entwicklung eines Mobilitätskonzepts in der Parkstadt Schwabing“ in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an externe Auftragnehmer*innen zu vergeben.
2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel

Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Mobilitätsreferat GL-Beschlusswesen

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – Vergabestelle 1
3. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I
4. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
5. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
6. An das Mobilitätsreferat GB 1
7. An das Mobilitätsreferat GB 2.1
8. An das Mobilitätsreferat GB 2.11
9. An das Mobilitätsreferat GB 2.2
10. An das Mobilitätsreferat, GL2
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

11. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat – GB 1.31
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Mobilitätsreferat GL-Beschlusswesen